

## **Islam zum Anfassen - der liberale Prof. Khorchide referierte in Wittlich** von Journalistin Sabine Krösser

Autobahn- & Radwegekirche in Wittlich (SK).

Am vergangenen Samstag, 14. März 2026, führte Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, der derzeit in Münster lehrt rund 60 BesucherInnen beim letzten Termin der 12. "Samstagabendgespräche" in die aus unserer Sicht oft nur schwer zu begreifende Welt des Islams ein. Unter der Headline: "Koran trifft Bibel. – Wie kommen wir miteinander aus?" faszinierte er in seinem rund 90-minütigen Vortrag mit Parallelen und liberalen Ansätzen und stand anschließend auch noch geduldig für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung...

So sprach er sich in seinem interessanten, kurzweiligen Vortrag u.a. für mehr Religionsunterricht aus, um Menschen zu befähigen, auch in religiösen Angelegenheiten zu hinterfragen. Diese Form des Religionsunterrichtes solle die Menschen im aufgeklärten und nicht im missionarischen Sinne zur Erziehungsmündigkeit führen. Auch setzte er sich u.a. dafür ein, dass sich die Moscheegemeinden mehr öffnen sollten. Mit einem Anteil von ca. 6,6 % an der Gesamtbevölkerung stellen die ungefähr 5,5 Millionen Muslime die zweitgrößte religiöse Gruppe in Deutschland dar (Quelle: Bundesministerium des Innern). Mouhanad Khorchide lebt - wie er in Wittlich erzählte - seit 2013 unter Polizeischutz. Seitdem er im Oktober 2012 sein Buch "Islam ist Barmherzigkeit" veröffentlicht hat, erhält er in regelmäßigen Abständen Morddrohungen. »In diesem Buch möchte ich die Theologie der Barmherzigkeit als Alternative zu einer in der islamischen Welt sehr verbreiteten Theologie des Gehorsams und der Angst auf eine einfache und auch für Laien verständliche Weise darlegen. Ich sehe im Islam eine Botschaft der Barmherzigkeit ... Die Eigenschaft Gottes, mit der Gott sich selbst im Koran am häufigsten beschreibt, ist die Barmherzigkeit ... Es ist erstaunlich, dass dieser Gott, der absolut Barmherzige, in der islamischen Theologie und im Volksglauben kaum wahrgenommen wird!«

so Prof. Dr. Mouhanad Khorchide zu seinem im HERDER Verlag erschienenen Buch: "Islam ist Barmherzigkeit -Grundzüge einer modernen Religion"

Rund 500 (!) mal sei laut Khorchide im Koran die Rede von Barmherzigkeit und der Liebe Gottes.... Um diese Liebe und Barmherzigkeit Gottes den Menschen - auch in Deutschland - näher zu bringen, bedarf es laut dem Islamexperten auch aufgeschlossenen Imamen, die die Landessprache sprechen, wenn sie zum Beispiel hier in Deutschland unterrichten. Das sei derzeit jedoch auch eine Frage der Ausbildung und Finanzierung dieser Imame, die sehr teuer sei. Es brauche allerdings auch in Deutschland - mit derzeit über 2000 Moscheen - weiteren Raum für positive Erfahrungen und Wertschätzung. Vor allem um eine weitere Radikalisierung der Jugend - die leider mit zahlreichen negativen Erzählungen, wie sie aktuell häufig über

die Algorithmen der Sozialen Netzwerke ungeprüft auf die Jugend einprasselten- auf Irrwege gerate - zu verhindern. Khorchide, der sich seit drei Jahren auch in JVAs zum "Deradikalisieren" von jungen Menschen einsetzt, berichtete u.a. davon, dass ihm vermehrt aufgefallen sei, dass die Radikalisierung der Jugend keineswegs über religiöse Inhalte erfolge, denn die meisten seiner Schützlinge hätten überhaupt keine Ahnung vom Koran. Vielmehr seien es die im Netz kursierenden, hochaufgeladenen Erzählungen, die zu solchen Entgleisungen führten. So brachte es u.a. auch einen Häftling völlig aus dem Konzept als ihm von der Anstaltsleitung einer JVA die Nutzung eines Gebetsteppichs, einer Ausgabe des Korans und die Teilnahme am Freitagsgebet angeboten wurde. Solche Beispiele zeigten Khorchide, dass Wertschätzung auch bei solch jungen Menschen zur Deradikalisierung führe, die meistens schon ab ihrem 13. Lebensjahr vermehrt Radikalisierungsversuchen durch Social Media ausgesetzt würden. Die Rolle der Algorithmen, die diese jungen Menschen dann von allen Seiten mit einseitigen Erzählungen zu einem Thema "bombardieren", würdigte der Islamexperte dabei in seinem Vortrag ganz besonders. Und auch das Identitätsproblem vieler in Deutschland lebender Muslime, die zu wenig Wertschätzung erfahren - einmal "auf Urlaub" in ihrem "Heimatland", wo man sie meist wegen mangelnder Sprachkompetenz nicht mehr akzeptiert, und dann einmal mehr in ihrer neuen "Heimat", wo man sie als Ausländer zu ächten versucht und ständig kritisiert - thematisierte Khorchide eindrucksvoll empathisch in Wittlich. Ein Abend, den ich so schnell nicht vergessen werde. Deshalb hoffe ich auf eine Intensivierung dieses Austausches zum Beispiel im Rahmen unseres geplanten DJV-Events zum Internationalen Tag der Pressefreiheit in Trier...alles eine Frage nicht des Willens, sondern des Terminkalenders - wir werden sehen. Jetzt wünsche ich erst einmal allen Muslimen zum Ende des Ramadans 2026: Eid Mubarak!

Mouhanad Khorchide, \* 1971 in Beirut, ist seit 2010 Direktor des Zentrums für Islamische Theologie u. Professor für Islamische Religionspädagogik an der Universität Münster, wo u.a. islamische Religionslehrkräfte ausgebildet werden.

Hinweis: Die 12. Reihe der "Samstagabendgespräche" in der @Autobahn- und Radwegkirche Wittlich wird vom Förderverein Autobahnkirche St. Paul Wittlich e.V., der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte e.V. und der Katholischen Erwachsenenbildung Mittelmosel in Kooperation mit dem Theologischen Quartett Trier e.V. veranstaltet.

Ferner wird die Reihe unterstützt von der Leserinitiative Publik-Forum.